



Pflanze: Goldregen (Laburnum anagyroides)

Der Goldregen ist als Ziergehölz häufig in Gärten, Parks und Grünanlagen zu finden. Seine auffälligen gelben Blüten und die Schoten mit den erbsenähnlichen Samen verlocken besonders kleine Kinder damit zu spielen.

Giftige Inhaltsstoffe:

Alle Pflanzenteile enthalten sogenannte Chinolizidin-Alkaloide, die für die Giftigkeit des Goldregens verantwortlich sind. Hauptalkaloid in den reifen Samen ist das Cytisin.

Symptome und Gefährdung:

Nach dem Verschlucken von Früchten, Samen oder anderen Pflanzenteilen tritt meist spontan ein länger andauerndes Erbrechen auf, es kommt zu Bauchschmerzen, Übelkeit, Blässe, Zittern und Schwindel. Bei einer schweren Vergiftung können Herz-Kreislauf-Störungen, Muskelschwäche, weite Pupillen und Sehstörungen, Bewusstseinsstörungen, Halluzinationen und Krampfanfälle auftreten.

Sofort-/Laienhilfe:

In jedem Fall sollte nach Verzehr von Pflanzenteilen des Goldregens ein Giftinformationszentrum zu Rate gezogen werden, um die Gefährdung einzuschätzen. Wenn kein spontanes Erbrechen eintritt ist ab einer Menge von 3 Samen die Behandlung durch einen Arzt erforderlich.